



BUCHCOVER & PRESSETEXT

finden Sie zum Download
auf unserer Homepage.

VERLAGSAUSLIEFERUNG

Brockhaus/Commission GmbH
Elisabeth Bühl
Kreidlerstr. 9
70806 Kornwestheim
Telefon +49 7154 132771
Fax +49 7154 132713
p.brandt@brocom.de

Lindemanns Bibliothek

Info Verlag GmbH
Weißhofer Straße 58
75015 Bretten
Telefon +49 7252 561 88 55
Fax +49 7252 561 88 54
info@infoverlag.de
www.infoverlag.de

B.S. Orthau: Fraktur. Celan, Rimbaud u.a.

Diese ungewöhnliche Neuerscheinung behandelt Aspekte des Verhältnisses von Biografie, künstlerisch-kreativer und wissenschaftlicher Arbeit. In einer Montage von Zitaten und fiktiven Texten werden die Auseinandersetzungen einer interdisziplinären Projektgruppe mit der Übersetzung von Arthur Rimbauds berühmten Gedicht „Le bateau ivre“ sowie weiterer, direkt oder indirekt damit in Zusammenhang stehender Ereignisse der Biografie Celans dargestellt. Da Kritik an der Übersetzung Celans unausweichlich bleibt, muss diese ins Verhältnis gesetzt werden zu der seinerzeitigen, durch Claire Goll ausgelösten Kampagne zur Verleumdung Celans als Dichter und Literat, seiner psychischen Erkrankung und seinem Bezug als Jude zu den Deutschen und einer Literaturkritik, der seinerzeit von Schroers im „Vorwärts“ Versagen vorgeworfen worden war und die in der Forestier/Krämer-Sache gezeigt hatte, wie subjektiv und fragil ihre Maßstäbe sein können. Damit geht es neben der Untersuchung biografischer Entwicklungen Celans genauso um die Legitimierung der Arbeit der Projektgruppe und ihrer Kritik an Celans Übersetzung wie um die Verlässlichkeit und Gültigkeit der Kriterien von Literaturwissenschaft. Gleichzeitig wird damit die Möglichkeit der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Kreativität und künstlerischer Leistung thematisiert. Dabei gerät der Blick auch auf den Zustand der modernen Universität und es wird deutlich, wie die „Verbetriebswirtschaftlichung“ von Wissenschaft die Interessen Beteiligten verändert und sich auf wissenschaftliche Arbeit auswirkt.

So wie die Probleme der Übersetzungsarbeit von der (anders-)sprachlichen Annäherung an das Hauptgedicht des französischen Symbolismus handeln, dahinter überhaupt das Verhältnis von Biografie als das Erzählbare am Leben eines Menschen zum Leben selbst, von Sprache zu Wirklichkeit erscheint, kann in den Annäherungen der Wissenschaftler an Celan analog zur symbolistischen Perspektive, wo in der Darstellung von Konkretem Absolutes sichtbar gemacht werden soll, die uneinholbare Zerrissenheit und Tragik der Existenz Celans erfahrbar werden. Sie kann damit zugleich zur Metapher, zum Symbol für die Existenz eines Künstler werden, dem die Bedrängnis, gegen die er sich wehren muss, zugleich bittere Quelle seiner Kunst ist.

B. S. Orthau hat als Wissenschaftler und Hochschullehrer im sozialwissenschaftlichen Bereich an deutschen Universitäten gearbeitet. Er beschäftigt sich literarisch mit Lyrik und Prosa, mit Aspekten der Biografie(re)konstruktion und Übersetzungsfragen. Von ihm sind neben zahlreichen Beiträgen in Sammelwerken und Zeitschriften u. a. erschienen: „Die Busch-Manuskripte. Neues von Wilhelm Busch“, 2011, „Herman Melville, Ausgewählte Gedichte“, Englisch-Deutsch, 2016, „Meine Tage bei Gutefrage.net“, 2018, „Als ob da Dinge wären. Leberecht Lamm zum 25. Todestag“, 2018.